

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

14. MÄRZ 2018	
WOCHE	11
RA/AUFLAGE	20.186
GESAMTAUFLAGE	85.012
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:	
Spielplatz muss vorerst noch nicht weichen	Seite 3
Die Hospital-Uhr in Radolfzell tickt weiter	Seite 3
Mole soll »Hafenhalle« mit Satteldach bekommen	Seite 9
Ost-Tangente spaltet die Gemüter weiter	Seite 9
Klingende Wanderausstellung im Stadtmuseum	Seite 12



Vergoldet

Radolfzell will sich als die Musikstadt am Bodensee präsentieren. Das ist auch der Wunsch der Bürger, die diesen Wunsch im Rahmen des STEP 2030 als eine von 14 Hauptaufgaben geäußert hatten. Ein guter Vorsatz, denn Radolfzell ist musikalisch wahrlich eine Größe. Doch sollte man dabei nicht vergessen, dass die Stadt mehr zu bieten hat als »nur« Musik. Radolfzell ist auch gespickt mit sportlichen Ausnahmetalenten. Das hat die Stahlinger Monoskifahrerin Anna-Lena Forster bei den Paralympischen Spielen im südkoreanischen Pyeongchang am gestrigen Dienstag eindrucksvoll bewiesen. Mit ihrem Goldritt in der Super-Kombination hat sie die Liste der Radolfzeller Weltmeister und Goldmedaillengewinner erweitert. Als passionierter Sportler sowie auch als Laie kann man vor dieser Leistung einfach nur den Hut ziehen, denn aus der 22-jährigen Anna-Lena ist mit dem Auftritt in Südkorea die goldene Anna-Lena geworden.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

- Anzeige -

Radolfzell

»Wir streben gleiche Chancen für alle Kinder an«

Interview mit GMS-Rektorin Angelika Haarbach zum Neubau und sinkenden Schülerzahlen

Rund 12 Millionen Euro investiert die Stadt in den Neubau der Ratoldus Gemeinschaftsschule, dennoch hat die GMS - ähnlich wie weitere Gemeinschaftsschulen in Baden-Württemberg - mit sinkenden Schüleranmeldezahlen zu kämpfen. Der Run auf die GMS scheint nach dem Starthoch bei ihrer Einführung zum Schuljahr 2012/13 und in den Folgejahren nun eine Kehrtwende zu erleben. Das WOCHENBLATT sprach deshalb mit Rektorin Angelika Haarbach.

WOCHENBLATT: Welchen Stellenwert schreiben Sie der Ratoldus-Gemeinschaftsschule in der Radolfzeller Bildungslandschaft zu?

Haarbach: »Unsere Schule ersetzt keine der anderen Schulen. Sie erweitert viel mehr das bestehende Bildungsangebot in dem Sinne, als die Kinder durch neue Lehr- und Lernformen ihr Potenzial finden und ausschöpfen. Dadurch gelangen sie zu verstärkter Eigenverantwortlichkeit und Zielstrebigkeit, wodurch sie dann den ihnen gemäßen Schulabschluss erreichen.«

WOCHENBLATT: Die Anmeldezahlen sind nicht nur bundesweit, landesweit sondern jetzt auch in Radolfzell rückläufig - mit nur 19 Anmeldungen für die fünfte Klasse.



GMS-Rektorin Angelika Haarbach macht im WOCHENBLATT-Interview klar: »Das, was wir anstreben, sind gleiche Chancen für alle Kinder.« swb-Bild: Archiv/gü

Worauf führen Sie das zurück?

Haarbach: »Die Gemeinschaftsschule muss sich als etwas Neues/Unbekanntes erst etablieren, es erfordert das Vertrauen der Eltern, ihr Kind an einer Schule mit einem innovativen Konzept anzumelden. Auch die derzeitige Bausituation wirkt vermutlich zunächst abschreckend - aber die Kinder, deren Eltern sich für die Gemeinschaftsschule begeistert haben und sie angemeldet haben, werden im nächsten Jahr vom Neubau profitieren und

sie profitieren schon jetzt - nachdem vor kurzem erfolgten Abschluss der Umbauarbeiten im Ostflügel - von den neuen modernen Fachräumen für Physik, Biologie, Chemie und Technik, sowie dem Küchen-trakt.«

WOCHENBLATT: Wird sich das ändern, wenn Radolfzell die fertige Gemeinschaftsschule bekommt und die ersten Schüler ihren Abschluss an der Ratoldusschule gemacht haben?

Haarbach: »Ja, die Anmeldezahlen werden sich stabilisie-

ren, wenn die Gemeinschaftsschule ein paar Jahre Zeit hatte, um einen festen Platz in der Schullandschaft einzunehmen. Erst nach einer Schülergeneration (bei uns 6 Jahre) werden unsere Schüler die Ratoldus Gemeinschaftsschule mit dem Realschulabschluss, dem Hauptschulabschluss oder mit der Versetzung in die gymnasiale Oberstufe - also mit unterschiedlichen Schulabschlüssen - verlassen haben und ihren weiteren beruflichen Weg gehen. Dann können wir sehen, wo wir stehen und ob das in uns gesetzte Vertrauen eine Bestätigung findet.«

WOCHENBLATT: Rund 12 Millionen Euro wird die neue Ratoldus-Gemeinschaftsschule kosten. Was entgegnet Sie MdL Jürgen Keck, der sagte, dass die GMS angesichts diese Investitionssumme im Vergleich zu den restlichen Radolfzeller Schulen protegiert wird?

Haarbach: Die Gemeinschaftsschule ist eine Schulform, deren Einführung für ganz Baden-Württemberg geprüft und für zukunftsweisend befunden wurde. Mit der landesweiten Einführung einer neuen Schulform gehen zwangsläufig Bau- und Umbaukosten einher. Daher war hier eine Investition unumgänglich.

LETZTE MELDUNG

Anna-Lena holt Gold Radolfzellerin siegt bei Paralympics

Goldene Anna-Lena Forster: Die Radolfzeller Mono-Skifahrerin aus Radolfzell ist bei den Paralympischen Spielen im südkoreanischen Pyeongchang am gestrigen Dienstag der ganz große Wurf gelungen. Die 22-Jährige sicherte sich in der Super-Kombination in der sitzenden Klasse die Goldmedaille. Sie raste nach Super-G und Slalom mit 2,52 Sekunden Vorsprung über die Ziellinie und verwies damit ihre Konkurrentin Anna Schaffelhuber - ebenfalls aus dem deutschen Paralympic-Team - auf Rang Zwei.

Für Forster war es der erste Medaillengewinn bei den Wettkämpfen in Fernost. Nach dem Goldcoup erklärte eine freudestrahlende Forster, dass mit dem paralympischen Sieg in der Super-Kombi ihr größter Traum in Erfüllung gegangen sei. Durch die Goldmedaille in der Super-Kombi dürfte auch der unglückliche Auftritt Forsters in der Abfahrt vergessen sein. Lange auf Goldkurs liegend, schied die Radolfzellerin nach einem Fahrfehler aus.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

- Anzeige -

Radolfzell

SEE(H)REISE

Die Radolfzeller Aktionsgemeinschaft hat ihre Winterpause nach dem fulminanten Christkindlemarkt 2017 beendet und startet in ihr picke-packe volles Jahresprogramm: Auftakt ist am 18. März von 12.30 bis 17.30 Uhr mit dem ersten verkaufsoffenen Sonntag in diesem Jahr, der »See(h)reise«. Mehr im Innenteil.



waswannwo.tips

EVENTS FINDEN

Auf waswannwo.tips im Internet können Events jetzt auch nach Wunschdatum ausgewählt werden! Denn der neue Veranstaltungskalender bietet die Möglichkeit, nach Datum und Monat auszuwählen. So gibt's alle Events an einem Tag auf einen Blick! Jetzt ausprobieren!
www.waswannwo.tips/

Vortrag in Konstanz Die., 20. März

Die schlimmsten Fehler beim Erben und Vererben

Rechtsanwältin Treutlein erklärt, wie man schlimme Fehler einfach vermeidet.

Ort: Bildungszentrum Münsterplatz 11
Zeit: 19.30 Uhr
Eintritt: 6 Euro.
Ohne Voranmeldung.

RUB Y

SCHINDLER

Höllturmpassage 5
78315 Radolfzell
Tel. 07732 - 93 89 724
www.ruby-erbrecht.de

Waren & Wohnkultur aus fernen Ländern

Am 17.03.2018 erwarten Sie viele neue Waren zum Thema **GARTEN**

fischer's lagerhaus • Rudolf-Diesel-Str. 17
78224 Singen • www.fischers-lagerhaus.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo. - Sa.: 10 - 19 Uhr

Leserbrief

Wenn der Pflege das Personal fehlt

Zur Berichterstattung über die Schließung einer Station im Radolfzeller Krankenhaus erreicht die Redaktion folgender Leserbrief:

In den Bundesländern überall, fehlt nicht nur der Polizei das Personal. Jedem Pflegeheim und Krankenhaus gehen schon lange die Pflegekräfte aus,

und die offenen Stellen von Pflegeplätzen sind nie mehr zu besetzen, weil es jetzt schon eine Pflegekraft nie 45 Jahre bis zur Rente schafft! Wer heute in der Pflege tätig, hat jetzt oft schon selber Hilfe nötig! So gab es immer wieder einen »Beschluss«:

Dass sich dringend etwas ändern muss. Auch die neue Reform kommt viel zu spät, weil der Notstand weiterhin besteht. Denn die Zahlen der Alten und Kranken steigen in Zukunft viel schneller an, als die der Auszubildenden jemals folgen kann!
Gerhard Schmidt, Radolfzell

»Unser Dorf hat Zukunft«

Die Bürger Möggingsens gestalten aktiv ihre Zukunft. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung »Möggingen – unser Dorf hat Zukunft« werden nach der offenen Dorfwerkstatt vom November 2017 weiterhin mögliche Zukunftsprojekte des Dorfes, von der Nahversorgung über Wohnen und Leben im Dorf, gemeinsam besprochen, geplant und auch umgesetzt. Dazu findet ein Treffen des Arbeitskreises am 27. März um 19 Uhr im Rathaus in Möggingen statt. Das Motto der Mögginger lautet dabei: »Keiner kann alles, niemand kann nichts und gemeinsam schaffen wir viel. Gemeinsam mit Respekt!« Mehr Infos gibt es unter www.radolfzell.de.

redaktion@wochenblatt.net

Moos

Sporthalle und Kindergarten

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung in Moos findet am Donnerstag, 15. März, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. Unter anderem geht es dabei um den Neubau der neuen Sporthalle und um den Anbau an den Kindergarten in Bankholzen.

redaktion@wochenblatt.net



DENZEL
METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

zum Frühling leichte Kost Putenpfanne China-Art mit vielen Zutaten	AKTION AKTION AKTION Schweinekotelett saftig	von Hegauschweinen zarter Schweinebraten aus der mageren Schulter
100 g € 1,19	100 g € 0,69	100 g € 0,89
da fehlt nur noch das frische Brot hauseigener Tannenrauch- schinken	AKTION AKTION AKTION Kaiserjagdwurst mit Schinkeneinlage, mager	frisch aus unserer Produktion knackige Schüblinge mit viel Magerfleisch und Kümmel, kesselfrisch
100 g € 1,79	100 g € 1,39	100 g € 1,09
natürlich hausgemacht Risonisalat mit Tomaten, Mozzarella und Basilikum	den mögen alle Bauernschinken mild gesalzen und geräuchert	Vorsicht scharf Farmer Bacon unser Paprikaspeck
100 g € 1,09	100 g € 1,79	100 g € 1,49

WOCHENBLATT ONLINE WWW.WOCHENBLATT.NET

WICHTIGE INFORMATION:

GESCHÄFTSSTELLE RADOLFZELL

Werte Kunden und Leser!

Unsere Geschäftsstelle in Radolfzell ist am Freitag, 16.03.2018 aus betrieblichen Gründen ab 15.00 Uhr geschlossen.

WOCHENBLATT seit 1967

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Hadwigstraße 2a | 78224 Singen | Tel. +49 7731 / 8800-0



Bahnstr. 10 • 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT** seit 1967

im aach-center

Bahnstr. 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Goldankauf und Erbnachlässe

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10.00 – 18.00 Uhr, Sa. 10.00 – 14.00 Uhr

**AKTIONS-
TAGE**
Am Mi., 14.3.
bis Sa., 17.3.
Höchstpreise für Goldankauf



Machen Sie Ihr Altes zu barem Geld

Goldschmuck 	Silberschmuck 	Münzen/Uhren 
Silberbesteck 	Goldbarren 	Zahngold 

WIR KAUFEN AN: WIR ZAHLEN BIS ZU 40.- €/GRAMM



WIR KAUFEN AN:

- Abendgarderobe
- antike Möbel/Antiquitäten
- Reptilienlederhandtaschen
- Porzellan/Tafelsilber
- alte Nähmaschinen
- Musikinstrumente
- Pelzmäntel
- Ölgemälde
- Bernsteine

Ohne Risiko!
Unverbindliche Beratung
Transparente Abwicklung
Seriouser Ankauf
Sofortige Barzahlung

€ Pelz- und € Schmuck-Ankauf

Wir kaufen Ihre gut erhaltenen Pelze und zahlen bis **6.000,- €** in BAR. Ankauf von **Schmuck, Uhren, Alt- und Bruchgold, Zinn, Kleinmöbel, Trachten, Teppiche** und Erbnachlässe
Kostenlose Beratung.

GOLD

Ankauf von Goldschmuck aller Art. Altgold, Bruchgold, Münzen, Barren, Platin sowie gut erhaltene Ringe, Broschen, Ketten (Armbänder bevorzugt in breiter Form). Colliers, Medaillons, Golduhren (auch defekt).

BERNSTEIN

Bernsteinketten, Bernstein-schmuck, Rohbernsteine, Brocken aller Art. Bevorzugt werden Bernsteinketten in Oliven- oder Kugelformen und in gelblichen, milchigen Farbarten (auch Rohbernstein bevorzugt)

SILBER

Silberschmuck, Münzen, Barren, Tafelsilber, Bestecke 800, auch Auflage 100-90 platiert

Gerne kommen wir auch kostenlos zu Ihnen nach Hause.

ANTIKER KORALLENSCHMUCK

Korallenketten, Korallen-schnitzereien, bevorzugt in Blutrot

Goldankauf Bodensee

Allweiler Str. 27, 78315 Radolfzell
07732-9789943

20% Frühjahrsrabatt!



Atelier & Teppichklinik Shiras
Teppichmeister seit 1970 aus Persien

Teppichknüpfkurse ab sofort möglich!
Zum ersten Mal in Deutschland!

Wir bieten:

Reinigung und Reparatur von Teppichen aller Art

dazu gehört:

Stilgerechtes Knüpfen abgerissener oder abgenutzter Fransen; Nähen von Teppich-kanten und Lederverstärkung.

Wir erledigen die Reparatur großer & antiker Teppiche direkt bei Ihnen zu Hause.

Zum Waschen des Teppichs verwenden wir nur 100% natürliche Substanzen, damit dieser nicht zu schimmeln anfängt.

Wir führen die Reparatur und das Waschen der Teppiche selbst und ohne Mittelperson aus.

Besuchen Sie uns und tauchen Sie ein in die Welt von 1001 Nacht.

Kostenlose Beratung und Abholung.



Ekkehardstr. 29, 1. OG, 78224 Singen Tel. 07731-18 60 10
www.teppichklinik-shiras.de **P** (hinterm Haus)

Radolfzell

Spielplatz muss vorerst noch nicht weichen
Stadtrat will weitere Alternativen für Anschlussunterbringungen prüfen

Es ist kein Radolfzeller Problem, aber es wird die Stadt in den kommenden Jahren bis aufs Ärgste fordern: die Anschlussunterbringung von Flüchtlingen und der Familiennachzug. Die bisherigen Unterbringungsmöglichkeiten etwa in den »Kutscherstuben« in Markelfingen, im »Sternen« in Böhringen oder in der Schlesierstraße werden nach Angaben von Bürgermeisterin Monika Laule auf Dauer nicht ausreichen. Bereits Ende dieses Jahres werde man mit rund 45 Plätzen im roten Bereich sein, erklärte Laule in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates. Eine Möglichkeit dem Problem Herr zu werden: Auf dem Spielplatz in der Strandbadstraße könnten mobile Wohnhäuser für Entlastung sorgen, zumindest um kurzfristig den Bedarf zu decken. 30 Grundstücke, die kurzfristig verfügbar sind, wurden nach Angaben von Laule geprüft. Der Spielplatz ging dabei als einzig möglicher hervor, erklärte Thomas Nöken, Fachbereichsleiter Bauen. Die Stadtverwaltung sieht dort vor, mobilen Wohnraum zu schaffen und als Ersatz für den derzeitigen Spielplatz einen kleineren vor Ort oder versetzt zu realisieren. Neben der kurzfristigen Lösung



Der Spielplatz in der Strandbadstraße muss vorerst noch nicht einer Anschlussunterbringung für Flüchtlinge weichen. Der Gemeinderat will nun prüfen, in welchem Umfang eine mobile Wohnraumlösung dort möglich ist.

in der Strandbadstraße sollen zudem dezentrale städtische Bauplätze an Investoren veräußert werden, zur Schaffung von Wohnraum für die Anschlussunterbringung, den Familiennachzug oder für den sozialen Allgemeinbedarf, vor allem in den Gebieten »Stadterweiterung Nord«, »Hübschacker« in Böhringen, »Im Tal« in Markelfingen und im »Stürzkreut-Süd«. Doch nicht jeder Gemeinderat konnte sich mit dieser Lösung anfreunden – auch nicht unter Berücksichtigung der Tatsache,

dass der Spielplatz Eigentum der Stadt ist und somit kurzfristig zur Verfügung stehen würde. »Als familienfreundliche Stadt können wir diesen Spielplatz nicht aufgeben«, machte SPD-Stadtrat Reinhard Rabanser seinem Unmut Luft. Christof Stadler von der CDU mahnte an, dass er nirgends hören möchte, dass Flüchtlinge den Radolfzellern die Spielplätze wegnehmen. Er könne sich auf dem ehemaligen Mountainbike-Parcours auf der Mettnau einen Alternativstandort vorstellen. Walter Hiller von den Freien Wählern bezeichnete die Aufgabe des Spielplatzes als »schwierig«, da er ein abgeschlossener Raum sei. Er plädierte dafür, dass der derzeit

leerstehende Amtsgerichtsgarten für einen temporären Containerbebau bereitstehe. Martina Gleich von der CDU erinnerte daran, dass die Stadtbibliothek während der Sanierung des Österreichischen Schlösschen für zwei Jahre erfolgreich in einer Container-Lösung auf dem Mayer-Areal untergebracht wurde. Ein grundsätzliches Radolfzeller Problem sprach FGL-Fraktionssprecher Siegfried Lehmann an, der betonte, dass schon lange eine städtische Wohnungsgesellschaft in Radolfzell fehle – auch da sich jeder Privatinvestor die Frage stelle, was er dabei verdiene. »Es kann nicht angehen, dass wir seit Jahren die Schaffung von

Wohnraum in die Hände von privaten Investoren geben«, sagte Lehmann. Eine deutliche Meinung hatte er indes zur mobilen Wohnraumlösungen, die er als »Baracken« bezeichnete. Helmut Villinger (CDU) merkte hingegen an, dass aus kurzfristigen Container-Lösungen in Radolfzell immer sehr schnell langfristige werden. Unterstützung erhielt er von FDP-Fraktionssprecher Jürgen Keck: »Interimslösungen werden bei uns zu Dauerlösungen«, betonte er. Susann Göhler-Krekosch (SPD) bemängelte, dass dem Rat nicht aufgezeigt wurde, welche Grundstücke von der Verwaltung überhaupt geprüft wurden und aus welchen Gründen sie ausgeschieden seien. Diese so sicherte Laule zu, sei den Räten im Oktober 2017 zugesandt worden. Ob der Spielplatz nun wirklich weichen muss, steht derzeit noch nicht fest. Der Rat beschloss eine Prüfung des Standortes in der Strandbadstraße. Der Spielplatz soll bleiben, aber für Wohnungen etwas kleiner werden. Zudem sollen weitere sieben Standorte darunter die ehemalige Postpakethalle, das Mayer-Areal, der ehemalige Mountainbike-Parcours auf der Mettnau, der Amtsgerichtsgarten, die Aurelislinse und das Gleisdreieck sowie die Fritz-Kleiner-Straße in Böhringen geprüft werden. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

Radolfzell

TV lädt zur
Turnschau ein

Am Sonntag, 18. März, ist die diesjährige Turnschau des TV Radolfzell, wie immer in der Unterseehalle am Gymnasium. Beginn ist um 14.30 Uhr, der Eintritt ist frei. In einer etwa zweistündigen Schau unter dem Motto: »Gut mit Hut« zei-

gen die Sportler ihr Können. Es ist alles dabei: von Eltern-Kind-Turnen, Vorschulturnen, klassisches Geräteturnen, Tanzshows, Step-Aerobic bis Zumba. Auch die Jongleure vom DROP am See sind wieder am Start. redaktion@wochenblatt.net

Böhringen

Kino-Nest in
Böhrigen

Am 17. März zeigt das Böhringer »Kino-Nest« wieder besonderes Kino. Um 16 Uhr gibt es im Kinderkino »Wallace und Gromit« zu sehen. Zu sehen sind die drei besten Kurzfilme des legendären, mehrfach Oscar-prämierten Knetpärchens »Alles Käse«, »Die Techno-Hose« und »Unter Schafen«. Um 20.30 Uhr gibt es im Erwachsenenkino »Three Burials – Die drei Begräbnisse des Melquiades Estrada« zu sehen. Die Aufführungen finden wie immer statt im Rathaus-Pavillon. Karten gibt es bei Bäckerei Schoch, Lebensmittel Diehl und Blumen Helmlinger. redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Bürgerinfoabend
im Milchwerk

Alle Bürger sind zum Infoabend am heutigen Mittwoch, 14. März, um 19 Uhr im Milchwerk eingeladen, um sich über aktuelle Projekte und Entwicklungen in Radolfzell und den Ortsteilen zu informieren. Die Stadt wird unter anderem die Gesamtschau der vorliegenden Varianten für einen Seezugang und auch die ersten Überlegungen zu einer Bäderkonzeption – also die Neugestaltung und Modernisierung des Seebades und des Strandbades – vorstellen. Zudem erhalten die Anwesenden Informationen zur künftigen Seeuferentwicklung. redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Die Hospiz-Uhr tickt weiter
Rat will Seestraße 44 und Poststraße 15 nicht verkaufen



Das Altenpflegeheim »Hospiz Zum Heiligen Geist« soll einen Neubau auf der Mettnau erfahren. Dazu beabsichtigte die Stadt die Poststraße 15 und die Seestraße 44 zu verkaufen. Vom Gemeinderat gab es für den Verkauf allerdings eine Abfuhr.

lieren. Denn wenn der Neubau nicht mit dem notwendigen Eigenkapitalanteil finanziert und realisiert wird, ist der weitere Betrieb des Hospizes ab dem 1. September 2019 in Gefahr. Dann nämlich tritt die Landesheimbauverordnung in Kraft.

Trotz der mahnenden Worte hagelte es harsche Kritik am Vorhaben die Poststraße 15 und die Seestraße 44 zu veräußern. Siegfried Lehmann, Fraktionsprecher der FGL, appellierte daran, dass man ohne Verkauf auskomme, wenn man die Ta-



► FORSCHERGEIST

Anziehung und Liebe, Schuld und Scham, Wut und Nachsicht, Ekel und Moral – Gefühle werden von unserem Gehirn gesteuert. Ohne die sozialen Fähigkeiten des Gehirns könnten sich Menschen nicht mit anderen austauschen, nicht streiten, nicht schmollen und uns nicht wieder versöhnen. Ohne das soziale Gehirn keine Gesellschaft, keine Kultur, keine Arbeitsteilung und keine Liebe. Soziales Leben bedeutet aber nicht selten Stress. Doch was genau passiert in unserem Kopf, wenn wir streiten, lieben oder schmollen? Die Neurowissenschaftlerin, Franca Parianen forscht am Leipziger Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften. Sie beschäftigt sich mit neuronalen, hormonellen und entwicklungsdingten Grundlagen des Zusammenlebens und ist auch als Science-Slammerin unterwegs. Auf Einladung von VHS und Stadtbibliothek zeigt sie mit vielen wissenswerten Fakten und amüsanten Anekdoten am Montag, 19. März, 19.30 Uhr in Radolfzell im Österreichischen Schlösschen, wie uns das Hirn hilft, die alltägliche Hürden zu meistern. redaktion@wochenblatt.net

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 17./18.3.2018: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Weimer), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: Sa., 17 Uhr Gottesdienst der Konfirmanden. So., 10 Uhr Frühstück, 11 Uhr Frühstücks-gottesdienst, parallel Kinder-gottesdienst. Evangelisch metho-distische Kirche: So., 9.30 Uhr Gebetskreis, 10 Uhr Gottesdienst. »Gaienhofen«: Gemeindehaus: So., 10 Uhr Gottesdienst (Hr. Bühner). »Allensbach«: So., 10 Uhr Got-tesdienst (Pfr. Kündiger).

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 17./18.3.2018: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistie-feier in der Krankenhauskapel-

le, 18.45 Uhr Eucharistiefeier; So., 9.15 Uhr Amt (Münster-chor), 11.15 Uhr Eucharistiefei-er. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier, 10.30 Uhr Kleinkindergottes-dienst im Meinradshaus, 18.30 Uhr Bußgottesdienst. »Böhrin-gen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier, 18.30 Uhr Bußgottesdienst, anschl. Beichtgelegenheit. »Stahringen«: Pfarrei St. Ze-no: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ul-rich: So., 9 Uhr Eucharistiefei-er. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucha-ristiefeier, 19 Uhr Bußgottes-dienst, anschl. Beichtgelegen-heit. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucha-ristiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Sa., 19 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Langenrain«: St. Josef: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier zum Patrozinium mit Nikolaudate-Chor, anschl. Gemeindefest.

Böhringen

Attraktives Böhringen

Im Rathaus in Böhringen findet am Donnerstag, 15. März, ein Informationsabend statt zu den aktuellen Planungen der Orts-durchfahrt. Wie aus einer Pres-semitteilung hervorging, soll die Böhringer Ortsmitte in den kommenden Jahren attraktiver werden. Los geht es um 19 Uhr. redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Bigband für kleine Bühnen

»Horns an Beats« spielen am kommenden Freitag, 16. März, bei der Zeller Kultur. Die Big-band begeistern vor allem durch ihren Groovejazz. Und der Name ist Programm: Schlagzeug und Tubax treiben vier Bläser vor sich her. Beginn ist um 20 Uhr. redaktion@wochenblatt.net

Vereine

Bankholzen

FÖRDERVEREIN MV Mitgliedervers., Fr., 16.3., 19.30 Uhr, Gasthaus Sternen, Bankholzen. U. a stehen Wahlen an.

FÖRDERVEREIN

NV BANKHOLZER JOPPEN Mitgliederversammlung, Fr., 23.3., 19.15 Uhr, Gasthaus Sternen, Bankholzen. U. a. ste-hen Wahlen an.

MV

Jahreshauptvers., Fr., 16.3., 20.15 Uhr, Gasthaus Sternen, Bankholzen. U. a. stehen Wah-len an.

NV BANKHOLZER JOPPEN

Generalversammlung, Fr., 23.3., 20 Uhr, Gasthaus Ster-nen, Bankholzen.

SC BANKHOLZEN-MOOS

JUGEND Generalvers., Fr., 16.3., 18.30 Uhr, Gasthaus Mooswald, Moos.

Böhringen

LAKESIDE GOSPEL SINGERS Konzert, So., 18.3., ev. Kirche Böhringen. Beginn ist um 18 Uhr.

Gaienhofen

SV Generalvers., Fr., 16.3., 20 Uhr im Clubheim.

TV

Jahreshauptvers., So., 18.3., 19 Uhr im Hotel Höri Hemmenho-fen.

Hemmenhofen

AC Jahreshauptvers., Sa., 24.3., 19 Uhr im Feuerwehrhaus Hemmenhofen.

Horn

MV HORN-GUNDHOLZEN Generalvers., Do., 15.3., im Probelokal. Veranstaltungsbe-ginn ist um 20 Uhr.

Iznang

CHOR AM SEE Jahreshauptversammlung, Mi., 21.3., 19 Uhr, Gasthaus Seehof, Iznang. U. a. stehen Wahlen an.

TUS

Jahreshauptvers., Sa., 17.3., 20 Uhr, Sportheim Mooswald. U. a. stehen Wahlen an.

Moos

SEGELCLUB Generalvers., Sa., 17.3., 15 Uhr, Seglerheim Moos.

Öhningen

MV Jahreshauptversammlung, Fr., 23.3., Gasthaus Adler, Ober-dorfstr., Öhningen. Beginn ist um 20 Uhr.

SCHWARZWALDVEREIN

ÖHNINGEN-HÖRI Arbeitstagung der Wanderwar-te, Do., 15.3., 17 Uhr im Ver-einsheim der OG Stockach.

Märzenbecherblüte, So., 18.3., 9 Uhr Messeplatz Radolfzell, PKW-Fahrgemeinschaften. In-fo: 07732/5934.

Termine

Öffentliche Sitzung des Ort-schaftsrates Böhringen, Mi., 14.3., 19.30 Uhr, Sitzungszim-mer des Rathauses. Tagesord-nung nach Versand der Sit-zungseinladungen unter www.radolfzell.de/bürgerinfo.

Kabarettkiste »Mit Hirn, Charme und Zitrone« mit Tho-mas Otto, Fr., 17.3., 20.15 Uhr, AD-Saal Schloss Gaienhofen, Hauptstr. 229. Vorverkauf beim Kultur- und Gästebüro, Tele-fonnummer 07735/9999123 oder per Mail an info@gaien-hofen.de.

Veranstaltungen der Christus-kirche, Radolfzell: Di., 20.3., 9.30 Uhr Gesprächskreis »abra-hamitische Religionen«; 17.30 Uhr Geburtstagsbesuchsdienst.

Walking/Nordic Walking mit Bärbel Keppler, Di., 20.3., 17 Uhr, Treffpunkt Friedhof Wei-ler.

Treffen der Strickkreisfrauen, Di., 20.3., Josefszimmer, Pfarr-zentrum Weiler. Beginn ist um 15 Uhr.

Vernissage zur Ausstellung »Kunst-Handwerk«, So., 25.3., 11 Uhr, Bürgerhaus Moos.

BUND-Kindergruppe Vordere Höri: Treffen am Fr., 16.3., 15 Uhr, bei Christina Brügel, Gar-tenstr. 12, Weiler. Anmeldung: 07732/55424, christinabru-e-gel@web.de.

TV

Jahreshauptversammlung, Fr., 16.3., 18.30 Uhr im Säng-erheim, Poststr., Öhningen.

Radolfzell

ALTSTADTHEXEN Jahreshauptversammlung, Fr., 23.3., 19 Uhr, Gaststätte Zum Schrebergarten, Neu Bohlingen 50, Radolfzell. U. a. stehen Wahlen an.

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER CLUB

DFC-Treff, Mi., 14.3., 18 Uhr, Weinstube Baum, Höllstr, Ra-dolfzell.

DIABETES FORUM

Bewegung als Therapie - was passiert im Körper? Infotreff, Do., 15.3., 19 Uhr, Seminar-raum, Klinik für Innere Medi-zin, Hausherrenstr. 12, Radolf-zell.

NABU

Vortrag Lebensraum Naturgar-ten, Fr., 16.3., 20 Uhr, Rathaus Wangen.

NETZWERK.PERSÖNLICH-KEIT.BILDUNG.

Leben und arbeiten Sie zielori-entiert? Mo., 19.3., 18.30-21.20 Uhr, Otto-Blesch-Str. 5/2, Ra-dolfzell. Anm. 07732/943137.

Fühlen Sie sich stark genug für Ihr Leben? Mi., 14.3., 18 Uhr, Otto-Blesch-Str. 572, Radolf-zell. Anmeldungen sind unter der Telefonnumer 07732/943137 möglich.

mann-Hesse-Schule, Gaienho-fen: Mi., 21.3., und Do., 22.3., jeweils 8 - 13 Uhr.

Anmeldetermine am Fried-rich-Hecker-Gymnasium Ra-dolfzell, Markelfinger Str. 15, für Kl. 5, Schuljahr 2018/19: Mi./Do., 21./22.3., jeweils 9 - 12 und 13 - 16 Uhr.

Anmeldetermine an der Ger-hard-Thielcke-Realschule Ra-dolfzell, Markelfinger Str. 17, für Kl. 5, Schuljahr 2018/19: Mi./Do., 21./22.3., jeweils 8.30 - 15 Uhr.

Vortragsreihe »Körper, Seele und Geist« der Ev. Kircheng-e-meinde auf der Höri: Do., 15.3., 19.30 Uhr, Pfr. Roland Klaus, »Christsein zwischen Körperverachtung und Körper-kult«, im Gemeindehaus Gai-enhofen.

Öffentliche Sitzungen in Moos, Do., 15.3.: 18.45 Uhr öf-fentl. Hafenausschuss-Sitzung, 19.15 Uhr öffentliche Bauaus-schuss-Sitzung, 19.30 Uhr öf-fentliche Gemeinderatssitzung, jeweils im Sitzungssaal, Rat-haus Moos.

Pensionärsstammtisch, Fr., 16.3., 14 - 17 Uhr, »Villa Wind-schief«. Ruheständler/innen der Stadtverwaltung Radolfzell, Mettnau, Stadtwerke Radolfzell und des Spitalfonds (Kranken-haus und Altenpflegeheim) sind willkommen.

SCHWARZWALDVEREIN

Wanderung im Linzgau, Do., 22.3. Anm. bis 20.3., 17 Uhr unter 07732/821791.

VERBAND WOHNIEGENTUM

Hauptvers., Fr., 16.3., 19 Uhr, Vereinsheim Radolfzell/Alt-bohl, Weidneweg 6. U. a. ste-hen Wahlen an.

WASSERSPORTCLUB WÄSCHBRUCK

Jahreshauptvers., Sa., 17.3., 13.30 Uhr, Milchwerk Radolf-zell.

Schienen

TC SCHIENERBERG

Jahreshauptversammlung, Fr., 23.3., Tennis-Vereinsheim, Schienen. Beginn ist um 20 Uhr.

VERKEHRSVEREIN

Jahreshauptversammlung, Do., 15.3., um 20 Uhr Gemeinde-und Feuerwehrhaus, Schienen.

Wangen

FFW

Hauptversammlung, Fr., 16.3., um 19 Uhr Feuerwehrhaus Wangen.

Weiler

NV BÜLLEBLÄRI

Jahreshauptversammlung, Fr., 23.3., 20 Uhr, Bülleblärischopf Weiler.

RADFAHRVEREIN

Jahreshauptversammlung, Sa., 24.3., 20 Uhr, altes Feuerweh-r-haus Weiler.

Radolfzell

Einbruch in Bäckerei

Durch Manipulation am Tür-schloss haben sich unbekannte Täter in der Nacht zum Mitt-woch gewaltsam Zutritt zu den Räumen einer Bäckereifiliale in der Poststraße verschafft und anschließend eine Kasse mit ei-nem dreistelligen Bargeldbe-trag erbeutet, berichtet die Po-lizei. Zeugen, die Verdächtiges beobachtet haben, werden ge-beten, sich bei der Polizei Ra-dolfzell unter 07732/95066-0 zu melden.

Radolfzell

Die letzte lebende Diseuse

Der diesjährige Kabarett-Win-ter im Milchwerk steuert sei-nem Höhepunkt entgegen. Und dieser Höhepunkt hat es wahr-lich in sich: Denn mit Desirée Nick kommt die »letzte lebende Diseuse« nach Radolfzell. Die Dschungelkönig bittet am Don-nerstag, 15. März, ins Milch-werk um ihr Programm »Die letzte lebende Diseuse – Blandi-ne reloaded«. Los geht es um 20 Uhr, Einlass ist bereits um 19.15 Uhr. Karten gibt es unter anderem direkt beim WOCHEN-BLATT oder bei der TSR am Bahnhof. redaktion@wochenblatt.net

... Unterstützung im Todesfall.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE Telefon 07731/9750461 Mobil 0151/42534431
Überfall, Unfall: 110	DLRG–Notruf (Wassernotfall): 112
Krankentransport: 19222	Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
Polizei Radolfzell: 07732/950660	außerhalb der Geschäftszeiten: Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117	Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525	
Notruf: 112	
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222	
Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801	
Tierheim: 07732/7463	
Tierrettung: 07732/941164 (Tierambulanz) 0160/5187715	
Frauenhaus Notruf: 07732/57506	
Sozialstation: 07732/971971	
Krankenhaus R’zell: 07732/88-1	
24-Std. Notdienst WIDMANN Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden 07731/ 8 30 80 gew.	Apotheken-Notdienste 0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS
Tierärzte-Notdienste 17./18.03.2018 Dr. J. Boos, Tel. 07731/62200	

Mühlingen

Domkapitular ist schockiert

Pfarrer Alfons Teufel ist ein ungewöhnlicher Seelsorger, der mit durchaus weltlichen Methoden Geld für die Renovierung der sanierungsbedürftigen Kirche aufreiben möchte. Nächtliches Kartenspiel, Verkauf von schwarzgebranntem Schnaps, Übernachtungsgäste im Pfarrhaus – nicht ganz die Art und Weise, die dem strengen Domkapitular Dr. Jüngling vom bischöflichen Ordinariat gefallen könnten. Er kommt zu Besuch, möchte die Ordnung wiederherstellen, und das Schicksal nimmt seinen Lauf. Es gibt also etwas zu lachen beim Lustspiel »Dem Himmel sei Dank«, das das Theater Mühlingen zu Ostern auf die Bühne bringt.

Der Schwank in drei Akten aus der bewährten Feder von Bernd Gombold wird am Sonntag, 1. April, und am Montag, 2. April, jeweils um 20 Uhr mit Einlass um 19 Uhr in der Schloßbühnhalle in Mühlingen aufgeführt. Karten gibt es im Vorverkauf am Sonntag, 18. März, von 10 bis 12 Uhr in der Schloßbühnhalle in Mühlingen oder ab Montag, 19. März, bis einschließlich Karfreitag, 30. März, täglich von 18 bis 20 Uhr unter der Rufnummer 07775/92 02 41. Jede Menge Irrungen und Wirrungen sorgen bei »Dem Himmel sei Dank« für Spaß und Unterhaltung.

redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Das Internet ist schlagbar
Rezepte und Gegenmittel beim ersten »Unternehmertreffen«

Kurze Einführung, kurze Referate, kurze Reden – viel Zeit für Austausch, Gespräche, »Networking«. Das neue Konzept von Handel, Handwerk und Gewerbe Stockach (HHG) ließ sich bei seiner Premiere gut an: Der

Verfügung gestellt, und nicht nur Mitglieder, sondern alle HHG bekannten Unternehmer aus Stockach und den Teilorten waren eingeladen worden. Das Ergebnis war ein volles Haus mit vielen in Stockach bekann-

der Situation des Einzelhandels durch Geschäftsführer Utz Geiselhart vom Handelsverband Südbaden. Drei Minuten Zeit seien ihm dafür eingeräumt worden, so der Redner – ein Ding der Unmöglichkeit. Ge-

und jeder Einzelhändler müsse sich fragen, warum Kunden gerade zu ihm kommen würden. Wichtig sei es, Emotionen im Kaufraum zu wecken, eine Wohlfühlatmosphäre zu schaffen, ein ansprechendes Ambiente zu kreieren, und auch die Mitarbeiter seien das »A« und »O«. Über sie müsse sich der Unternehmer definieren, in ihre Aus- und Weiterbildung müsse investiert werden. Und: Das Internet könne beispielsweise keine Küchen aufbauen oder Hosen kürzen. Diesem flammenden Appell auf die Stärken des Einzelhandels konnte sich Bürgermeister Rainer Stolz nur anschließen: Es sei wichtig, dass sich HHG durch die »Unternehmertreffen« nach außen öffne. Ebenso sei es die richtige Entscheidung, mit Bianca Duventäster eine professionelle Kraft mit an Bord zu haben. Diesen Weg müsse HHG weiter beschreiten.

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

Das nächste »Unternehmertreffen« ist am Donnerstag, 22. November, bei der G. Wurst Fensterbau GmbH im Gewerbegebiet »Blumhof« zwischen Stockach und Ludwigshafen. Alle Unternehmer aus Stockach und den Teilorten sind herzlich eingeladen. Anmeldungen sind unter orga@hhg-stockach.de möglich.



Premiere. Mit dem »Unternehmertreff« möchte HHG neue Wege beschreiten – darüber einig sind sich Bürgermeister Rainer Stolz, Anja Schmidt, Bianca Duventäster und Siegfried Endres von HHG sowie Utz Geiselhart vom Handelsverband Südbaden und Gastgeber Karl-Heinz Auer.

swb-Bild: sw

Verein um den Vorsitzenden Siegfried Endres, seine Stellvertreterin Anja Schmidt und die hauptamtliche Kraft Bianca Duventäster hatte erstmals zu einem »Unternehmertreffen« im großen Stil und Rahmen geladen. Als Gastgeber hatte sich für das Debüt Karl-Heinz Auer mit seinem Autohaus im Gewerbegebiet »Blumhof« zur

ten, aber bei HHG bisher noch unbekannten Gesichtern. Nach einem zeitlich überschaubaren Part mit Formalia blieb genügend Raum für Kontaktpflege, Fachsimpeln und das Kennenlernen.

Zum formalen Part gehörte neben der Begrüßung und einem Statement von Bürgermeister Rainer Stolz die Skizzierung

strafft, gerafft und konzentriert ging der Experte dann aber dennoch auf die Kernproblematiken ein. Gut ein Drittel der Kunden würde ins und zum Internet abwandern. Für Utz Geiselhart aber kein Grund für Heulen und Zähneklappern. Denn er nannte Gegenmittel: Jeder müsse sich mit dem Online-Thema auseinandersetzen,

Zizenhausen



Beim internationalen Club-Meeting, dem ersten Wettkampf der Saison, in Eisenberg in Thüringen konnten die Damen des TV Jahn Zizenhausen im Aerobicturnen acht Medaillen mit nach Hause bringen. Mit dabei waren (links hinten stehend) Jessica Kieweg, Laura Stinziani, Leni Kirschenmann, Emily Sommer, Loana Haase, Birgit Matt-Fuchs, Aylin Klesel, Patricia Maier, Christine Kieseg, Jana Fuchs, (links kniend) Sophie Franz, Leonie Patyk, Kira Dittler, Mariella Kramer und Annalena Martin.

swb-Bild: TV Jahn

Stockach

Mühlingen

Eine etwas andere Andacht

Zu einer etwas anderen Kreuzwegandacht mit meditativen Texten und neuen geistlichen Liedern lädt die Seelsorgeeinheit St. Oswald am Sonntag, 18. März, um 19 Uhr in der St. Oswald-Kirche in Stockach ein. Die Andacht wird gestaltet vom Andachtteam St. Oswald. Mehr zu dem Thema ist im Internet unter der Adresse www.kath-stockach.de zu finden.

Neues aus Kamyanytza

»Hilfe für Menschen in der Ukraine – Mühlingen« kommt am Samstag, 14. April, um 20 Uhr im Gemeindesaal in Mainwangen zur Jahreshauptversammlung zusammen. Kurt Kirchmann gibt einen Überblick über die Vereinsaktivitäten, Bürgermeisterin Mariya Koval-Mazyuta stellt ihre Gemeinde Kamyanytza vor. Mehr: www.ukrainehilfe.eu.

Raum Stockach

Heiße Party, coole Scheiben
Fetenfun ab elf Jahren: »United Youth Party« im Bürgerhaus

Ein Motto gibt es nicht. Aber einen Titel. Ein Motto, so erklärt Doro selbstbewusst, ist mit Vorschriften, Einschränkungen und Regeln verbunden. Und die braucht es nicht: Denn hier sollen Schüler ab der sechsten Klasse feiern, Spaß haben, Party machen. Frei nach dem Titel »United Youth Party«. Am Freitag, 16. März, geht die fünfte Stockacher Schülerparty von 17 bis 22 Uhr im Bürgerhaus »Adler Post« in der Hauptstraße über die Bühne, und die Organisation ist ein Teamwork von Schulen, Stadtjugendpflege und Schulsozialarbeit.

Den kahlen Wänden der »Adler Post« wird partymäßig der Kampf angesagt. Das Deko-Team mit Doro und Liron von der Realschule an der Spitze rückt ihnen mit Girlanden, Luftballons, Lichterketten, Bällen und anderen dekorativen Kniffen zu Leibe, damit ein fetenstarkes Ambiente entsteht. In diesem Ambiente sorgen Xenia und Livia vom »Nellenburg-Gynasium« mit ihrer Cocktails-Crew für Sonnenlicht und Mondschein, denn für alkoholfreien Wohlgeschmack sorgen die Cocktails »Sunshine«, »Moonlight«, »Sweet Victory« und »Speedy Gonzales«. Natürlich alkohol- und lactosefrei.



Vertreter der Stockacher Schulen, Stadtjugendpflege und Schulsozialarbeit organisieren gemeinsam die »United Youth Party« am Freitag, 16. März.

Dazu schmecken Hot Dogs und kleine Snacks, für die Werkrealschule verantwortlich ist. Und für die abendliche Organisation ist die »Goldäckerschule« zur Stelle: Sanja, Sebastian und ihre Mitschüler sorgen für einen reibungslosen Ablauf an Garderobe und Kasse. Clever im Schichtwechsel organisiert. Sie gehen an Kasse und Garderobe jeweils in Viererteams an den Start – zwei arbeiten, zwei feiern. Dann wird getauscht, und jeder kann mal festen.

So herrscht »Party-Time« im

Bürgerhaus! Bis zu 250 Schüler werden erwartet, für die zwei coole DJs heiße Scheiben auflegen. Scheiben, die ankommen, denn die Schüler durften im Vorfeld auf Listen Musikwünsche äußern. Fun am Abend, Spaß im Vorfeld. Die Zusammenarbeit der Stockacher Schulen ist ein Grund für die Veranstaltung, meint Stadtjugendpfleger Frank Dei, und Sebastian formuliert es treffend: »Es ist ein soziales Projekt.«

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

Stockach

Anmeldung an Grundschule

Die Grundschule Stockach nimmt Anmeldungen am Dienstag, 24. April, und am Mittwoch, 25. April, zwischen 13.30 Uhr und 16.30 Uhr im Sekretariat entgegen. Den genauen Zeitpunkt der Anmeldung erfahren Eltern über ihren Kindergarten. Falls das Kind keinen Stockacher Kindergarten besucht, wird darum gebeten, wegen der Schulanmeldung einen Termin mit dem Sekretariat zu vereinbaren. Zur Anmeldung sollten das Kind und der Nachweis der U9-Untersuchung mitgebracht werden. Sollte das Kind im Vorjahr vom Schulbesuch zurückgestellt worden sein, müssen Eltern es erneut anmelden. Für den Fall, dass das Kind eine private Schule wie die Waldorfschule besuchen wird, benötigt die Schule eine Kopie der Aufnahmebestätigung. Mehr unter www.gs-stockach.de.

Stockach

Berichte und Wahlen

Der Schwarzwaldverein Stockach kommt am Samstag, 17. März, um 20 Uhr in seinem Vereinsheim zu seiner Jahreshauptversammlung zusammen. Mehr unter www.schwarzwaldverein-stockach.de.

Radolfzell

Radolfzell

Leserbrief

DLRG in der »Dieselkrise«

Bereits vor einigen Wochen war in der Presse zu lesen, dass unbekannte Täter den kompletten Tank des DLRG Rettungsbootes, das im Seebad ganzjährig stationiert ist, leergepumpt haben. Unglaublich aber wahr, dasselbe ist nun ein zweites Mal passiert. Beim regulären Überprüfen des Bootes Ende vergangener Woche haben die Radolfzeller DLRGler leider wieder feststellen müssen, dass der Tank erneut leer ist und der Diesel geklaut wurde, wie die DLRG in einer Mitteilung an das WOCHENBLATT erklärte. Diesmal seien es glücklicherweise »nur« 100 Liter Kraftstoff gewesen, beim ersten Mal waren es über 150 Liter. Eine Strafanzeige wurde auch dieses Mal sofort gestellt. »Auch wenn es finanziell natürlich jedes Mal schmerzhaft ist bestohlen zu werden, ist die viel größere Sorge, dass unser Rettungsboot in einem Einsatzfall nicht einsatzklar wäre und somit im Notfall Menschenleben auf dem Spiel stehen«, so Steffen Mengele, 1. Vorsitzender der DLRG. Es wurden nun weitere Maßnahmen eingeleitet, die künftig hoffentlich verhindern werden, dass ein solcher Diebstahl erneut passiert. Natürlich ist die DLRG auf Hilfe angewiesen; Zeugen werden gebeten, sich bei der Wasserschutzpolizei, Posten Insel Reichenau (07534/97190) zu melden.

redaktion@wochenblatt.net

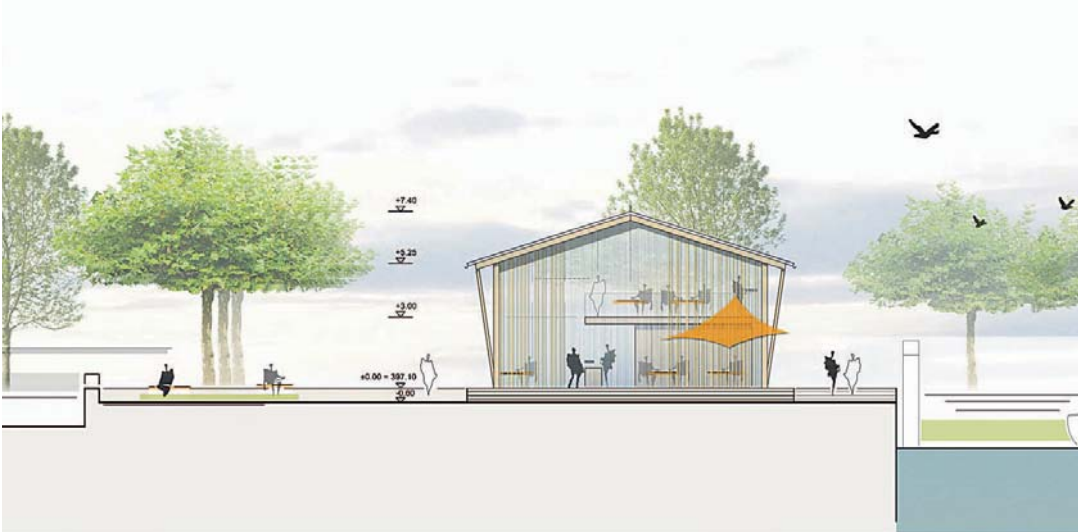
Höri

Straße muss gesperrt werden

Der Landkreis Konstanz baut die Kreisstraße 6162 zwischen Weiler und Gaienhofen aus. Aufgrund der Bauarbeiten ist die Kreisstraße seit dem vergangenen Montag bis voraussichtlich Ende Juli für den Verkehr voll gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die Landesstraße 192 (Iznang – Gundholzen – Horn). Im Rahmen der Baumaßnahme wird die Fahrbahn einheitlich auf 5,50 Meter verbreitert. Einige Kuppen werden geglättet und eine enge Kurve gestreckt. Um künftig Schäden an der Fahrbahn vorzubeugen, erhält die historisch entstandene Straße erstmals auch einen regelkonformen Straßenunterbau. Außerdem werden Mulden und weitere Entwässerungseinrichtungen zum Schutz vor Frostschäden hergestellt. Damit Radfahrer die Kreisstraße sicher queren können, werden am Ortseingang von Gaienhofen eine Verkehrsinsel errichtet und am Ortseingang von Weiler die Fahrbahn verengt. Als Landschaftspflegerische Ausgleichsmaßnahme wird unter anderem ein Teich errichtet, der die Amphibienwanderung über die Straße reduzieren soll.

redaktion@wochenblatt.net

»Hafenhalle« macht das Rennen
Büro »Schaudt« wird neue Molen-Gastronomie bauen



Die Hafenhalle samt Satteldach vom Büro »Schaudt« hat das Rennen gemacht. swb-Bild: Schaudt

sind besser mit diesem besonderen Ort verankert und nicht austauschbar wie beim Entwurf Eck«, erklärte er. Zudem erinnere das Leitbild der Architektur an Bautypologien, die am See bereits traditionell vertreten seien, wie Hafenhallen, Werkhallen, Speicher oder Markthallen, mit einer modernen Interpretation der Formsprache, Materialität und Textur. »Damit wird dieser Entwurf unverwechselbar auf den Ort zugeschnitten und fügt sich harmonisch in die bestehende Struktur der Baumallee und der städtebaulichen Achse der Seepromenade ein. Er zeigt einen

langgestreckten, ruhigen Baukörper mit einem flachgeneigten Satteldach. Das Bauvolumen, die Geometrie und die Höhenentwicklung von Traufe und First erscheinen dem besonderen Ort auf der Mole angemessen. Die Auskragung des flachgeneigten Satteldaches nach Süden über den Außenbereich erhöht die Funktionalität der Außenbestuhlung in der Übergangszeit«, erklärt Siebler. Wie Norbert Reuter, Geschäftsführer der Bodensee-Hafen-Gesellschaft, jüngst im Gespräch mit dem WOCHENBLATT verriet, solle 2019 mit den Bauar-

beiten für die rund 980 Quadratmeter große Gastronomie begonnen werden, die neue, ganzjährige Gastronomie samt Biergarten und Pavillon solle dann im Frühjahr 2020 eröffnet werden. Nach Angaben Reuters sollen dafür etwas über zwei Millionen Euro investiert werden. Die aktuellen Pachtverträge auf der Mole laufen Ende des Jahres aus. Wie Reuter betonte, soll ein neuer Pächter mit dem jetzt feststehenden Siegerentwurf gesucht werden.

Matthias Güntert
guintert@wochenblatt.net

Markelfingen

Ost-Tangente spaltet die Gemüter

Rund 300 Besucher: Großes Interesse an Bürgerinformationsabend



Rund 300 interessierte Bürger kamen am vergangenen Donnerstag ins Milchwerk, um sich über die Ost-Tangente in Markelfingen zu informieren. swb-Bild. eck

geplantes Baugebiet dreimal im Entwicklungsplan aufgenommen, und käme dann in den Flächennutzungsplan, meinte Gleich. Die Ost-Trasse solle ausgerechnet dort hin, wo Markelfingen am schönsten sei: am Kreuz, sagte Barbara Müller. Für ihren Vorschlag: Eine kleine Straße vom Neubaugebiet auf die Radolfzeller Straße, gab es viel bestätigenden Applaus. Allgemein wird die Verhältnismäßigkeit der Ost-Tangente in Frage gestellt, wegen des relativ geringen zusätzlichen Verkehrsaufkommens von rund 450 KFZ pro Tag. Für die Bauinteressenten wäre

die Ost-Tangente auch ein zusätzlicher Kostenfaktor. Über den Grundstückspreis sollen sie einen Teil der Baukosten übernehmen, sagt Thomas Nöken, Fachbereichsleiter Bauen, der den Abend moderierte. Eventuell werde ein Lärmschutzwall zwischen Tangente und Neubaugebiet notwendig, erläutert Stefanie Burg von der Firma fsp-Stadtplanung, die den Bebauungsplan erstellt hat. Auch diese Kosten würden auf die künftigen Häuslebauer umgewälzt. Vor Beginn der Grundstücksvermarktung solle über den Bau der Tangente entschieden werden, sagte Nöken: »Da-

mit die Bürger Sicherheit bekommen.« Beim Verkauf der Bauparzellen geht der stellvertretende Dezernatsleiter von marktüblichen Preisen aus. Der Grundstückspreis beinhalte sämtliche Erschließungskosten. Anwesende befürchten, dass die Grundstücke für junge Markelfinger Familien zu teuer würden. Für diese sei das Baugebiet ursprünglich geschaffen worden. Deshalb hätten die Landverkäufer seinerzeit nicht den marktüblichen Preis verlangt.

Hayo Eckert
redaktion@wochenblatt.net

Brauchen wir ein Brückendenkmal?

Zur Diskussion über einen attraktiveren Seezugang erreichte die Redaktion folgender Leserbrief:

»Die Kosten für eine Brückenlösung nähern sich inzwischen bedenklich den Kosten einer Unterführung. Wo allgemein der Trend zum Minimalismus ohne Plüsch und Schnörkel geht, strebt man in Radolfzell immer noch nach Superlativen. Wir sind aber nicht Großstadt! Was will der Tourist und Alltagsmensch? Von A nach B und in diesem Fall an den See. Das Ganze möglichst auf direktem Weg. Manchmal hat man es einfach auch eilig. Ich möchte keine Wanderung zum See auf einem endlosen Brückenknoten mit Aussichtsplattform und Spielecke. Eine einfache Konstruktion würde wertvollen Platz und Geld sparen: Aufzug mit Treppe drum herum – senkrecht rauf – waagrecht rüber – senkrecht runter. Anstelle von Beton würden Stahl und Glas licht- und luftdurchlässig wirken. Ein idealer Platz wäre vom SeeVillenPark zum Grillplatz neben dem Yachthafen. Der Weg von der Mooser Brücke zum Bahnhof ist viel zu lang und hätte dringend eine Unterbrechung nötig. Hinzukommt, dass auch der Weg über die Mooser Brücke für Fußgänger keineswegs attraktiv ist. Im Gegensatz dazu wäre eine Brücke im Kapuzinerareal neben der Mettnaubrücke und der Bahnhofsunterführung schon fast ein Gedränge. Ein Zugang zu den Gleisen ist nicht erforderlich, denn wer verreisen will, geht zum Bahnhof und zerrt nicht seinen Koffer erst über eine Brücke, um dann zu den Gleisen abzustiegen. Die Bahn muss bis 2022 Barrierefreiheit schaffen. Das kriegen wir auch nicht früher hin. Lassen wir uns doch überraschen, was da kommt und machen uns unabhängig. Jeder weiß, dass die Bahn das Enfant Terrible mit den Zuständen an Bahnhöfen ist. Den Schuh muss man sich nicht anziehen. Bitte, bitte liebe Verantwortliche, lassen Sie sich mal etwas Kostengünstiges einfallen, das relativ unbürokratisch und zeitnah umgesetzt werden kann.«

Marion Bärtschi, Radolfzell

Radolfzell

Prävention in Sachen Gewalt

In den Osterferien bietet der Fight-Club für Jugendliche im Alter von acht bis 14 Jahren einen Selbstverteidigungs- und Gewaltpräventionskurs an. Er findet am 27., 28. und 29. März jeweils von 10.30 bis 12.30 Uhr in der Friedhofstraße 7 bis 9 statt. Zudem teilte der Club mit, dass zur Auffrischung ein weiterer Termin in etwa zwei bis drei Monaten geplant sei.

redaktion@wochenblatt.net

Seelfingen

Ein Heim für die Floriansjünger

Seelfingen bekommt ein neues Feuerwehrgerätehaus. Der Planungsausschuss des Stockacher Gemeinderates brachte in seiner jüngsten Sitzung einen entsprechenden Bauantrag auf den Weg. Der Neubau soll auf der Gemarkung von Mahlspüren im Tal an der Überlinger Straße 18 entstehen. Stadtbaumeister Willi Schirmeiter skizzierte gewohnt knapp die geplante Bau- maßnahme. Eine große und eine kleinere Garage soll das Ge- bäude erhalten, im Oberge- schoss werden Mannschafts- räume, eine kleine Küche, WC und Sanitäranlagen für männ- liche und weibliche Florians- jünger untergebracht. Im Keller werden sich Lagerräume befin- den. Simone Weiß

redaktion@wochenblatt.net

Raum Stockach

Raser werden ausgebremst
Stadt gibt Gas: zügige Aufstellung von Messanlagen



Fuß vom Gas: Raser werden künftig in Espasingen und Windegg zur Kasse gebeten.

land Strehl (Freie Wähler) zu der Frage nach der Amortisati- on der Ausgaben, worauf Bür- germeister Rainer Stolz klar stellte, dass Geschwindigkeits- messungen nicht unter betriebswirtschaftlichen Gesichts- punkten betrachtet werden

dürften. Die Einheimischen würden nach wenigen Wochen merken, dass und wo die »Blit- zer« aufgestellt sind und wür- den ihr Fahrverhalten anpas- sen. Allenfalls sei eine hohe Frequenz durch Auswärtige zu erwarten: »In zehn Jahren

kommt man mit Blick auf die Kosten vielleicht gerade so raus.« Die personelle Bearbeitung der zu erwartenden Strafzettel war ebenfalls ein Thema. Hanspeter Wibbelt (»Die Grünen«) regte die Schaffung einer halben Stelle in der Verwaltung für Er- fassung und Auswertung an. Rainer Stolz verwies auf einen mehrjährigen Plan, der mit der Anschaffung weiterer Messge- räte umgesetzt werde. Daher sei Personalbedarf vorhanden. Doch die Raumfrage im Rat- haus in der Adenauerstraße be- reite Probleme, da bereits zwei Mitarbeiter in einem Raum sit- zen: »Soviel Platz ist nicht mehr vorhanden.« Simone Weiß

weiss@wochenblatt.net

Zizenhausen

Bewegung an der frischen Luft

Für alle, die Bewegung an der frischen Luft mögen, bietet die Ski-Zunft Stockach Nordic-Walking-Kurse an. Das Ange- bot richtet sich an Mitglieder und Nichtmitglieder, und die Sportart sei für 18- bis 99-Jäh- rige geeignet, so der Presstext. Das erste Kursangebot mit etwa 20 Veranstaltungen läuft bis Montag, 23. Juli, jeweils von 9 bis gegen 10.30 Uhr, das zweite Kursangebot mit ebenfalls wohl 20 Kurstagen wird von Mitt- woch, 11. April, bis Mittwoch, 25. Juli, jeweils von 18 Uhr bis gegen 19.30 Uhr organisiert. Stöcke können begrenzt gestellt werden. Info, Preise oder An- meldung bei Katja Fritz unter der Telefonnummer 07771/12 49 oder katja.fritz@skizunft- stockach.de.



HOHENFELS STELLT SICH VOR:
»FÜNF ORTE – EINE LEBENDIGE GEMEINDE«



- Anzeige -



Schloss Hohenfels ist das Ziel einer abwechslungsreichen Wandertour, die Manfred Kehlert vom Schwarzwald- verein Stockach ausgearbeitet hat.

swb-Bild: Hans Veit

Eine königliche Tour

Hohenfels lädt auch zum Wan- dern ein. Manfred Kehlert vom Vorstand des Schwarzwaldvereins Stockach hat einen Tourenvorschlag dafür ausgearbeitet: »Start ist am Parkplatz an der L 205 zwischen Mahlspüren im Tal und Seelfingen. Durch das Gewann »Sauloch« führt

der Weg hinauf zum Gehöft »Knollen- kratten«. Hier wenden wir uns Rich- tung Schloss Hohenfels. In der kürzeren Variante kann man direkt zum Schloss Hohenfels gehen. Wer die längere Variante bevorzugt, kann über eine Schleife nach Kalkofen und dann zum Schloss Hohenfels wan-

dern. Hier kann man eine wunder- schöne Aussicht genießen sowie die Außenanlage des Schlosses kennen- lernen. Eine Besichtigung des Schlosses ist zur Zeit leider nicht mehr möglich. Vom Schloss führt die Wanderung hinab ins Tal und dann zurück zum Parkplatz.«

Für Korbinian Brodman

Am 17. November 1868 in Hohen- fels-Liggersdorf geboren und am 22. August 1918 in München verstor- ben: Der Hirnforscher Korbinian Brod- mann wäre in diesem Jahr 150 Jahre alt geworden, und sein Todestag jährt sich zum 100. Mal. Darum wurde 2018 zum Brodmann-Gedenkjahr er- klärt, mit dem Hohenfels an den Wis- senschaftler erinnert. Das Programm im Überblick:

Donnerstag, 7. Juni, um 19.30 Uhr: Stockachs Museumsleiter Johan- nes Waldschütz spricht über »Das Leben zur Zeit von Brodmanns Ju- gend«

Donnerstag, 19. Juli, um 19.30 Uhr: Professor Robert Illing von der Universität Freiburg referiert über

»Werden wir das Gehirn verstehen? Von Karten und Funktionen«

Sonntag, 23. September, von 11 bis 17 Uhr: Tag der offenen Tür im Korbinian-Brodmann-Museum im zwei- ten Obergeschoss des Rathauses in Liggersdorf.

Freitag, 16. November: Professor Heinz Wässle vom Max-Planck-Institut Frankfurt hält einen Vortrag über »Eu- thanasie und Hirnforschung – eine Ge- schichtsaufarbeitung«. Die Referate werden alle im Sitzungssaal des Rat- hauses in Liggersdorf gehalten.

Samstag, 17. November, von 9.30 bis 15 Uhr: Programm an der Korbinian-Brodmann-Grundschule mit Hauptredner Professor Karl Zilles vom Forschungszentrum Jülich.

DIE KOLA
AUS DER HEIMAT

randegger.de

VERMESSUNGSBÜRO
HOHENFELS

WIR SIND IN ALLEN FRAGEN ZUM THEMA VERMESSUNG FÜR SIE DA
LEISTUNGEN FÜR BAUHERREN UND PLANER

- > Erstellung amtlicher Lagepläne zum Baugesuch nach Bauvorlagenverordnung in enger Zusammenarbeit mit dem Architekten / Planer
- > Grob- und Feinabsteckung der geplanten baulichen Anlage
- > Einscheiden des Schnurgerüstes – Bestätigung an die Baurechtsbehörde / Kenntnissgabeverfahren
- > Höhen- und Bestandspläne

3D LASERSCANTECHNIK

- > Zum Erfassen und Dokumentieren von Bestandsgebäuden für Ihre Planungen und den Denkmalschutz
- > Die 3d Laserscantechnologie führt eine hochpräzise, berührungsfreie Messung in einem Raum oder in der Landschaft durch. Schwer zugängliche Objekte / Geometrien können ohne zusätzliche Hilfsmittel genau erfasst werden.

Georg Lenz & Daniela Jage . Weidenäcker 4 . 78355 Hohenfels . Fon 07557 928974 . Mobil 0175 1138205
kontakt@vermessungsbuero-hohenfels.de . www.vermessungsbuero-hohenfels.de

BAGGER & STEIN
RIEGGER
Garten.Landschaft.Tiefbau

Hauptstraße 4 | 78355 Hohenfels-Liggersdorf | Tel.: 07557 929890

Ihr Experte für
Garten & Landschaft

WWW.BAGGER-UND-STEIN.DE

Steinmetz- und
Steinbildhauerwerkstatt
Lehmann

Rother Str.10
78355 Hohenfels- Liggersdorf
Tel. 07557/ 92 98 52

- Grabmale aller Art
- Restaurierungen
- Bau
- Küchen- Arbeitsplatten
- Gartengestaltung

.... eben alles aus Stein!

www.steinmetzwerkstatt-lehmann.de

Entdecken Sie ...

Vielfältiges und Neues
im historischen Teil
des Hegaus.

Simone Gilly-Röck
Tel. 077 32/ 99 09-44
s.gilly@wochenblatt.net

WOCHENBLATT seit 1967

Gäng
Case

Industrie-
koffer
nach Maß

- Einzelfertigung nach Zeichnung
- Serienfertigung

Bruck 14 – 78355 Hohenfels
Tel.: 0 75 57 / 88 26
www.gaeng-case.de



25 JAHRE AMBULANTER PFLEGEDIENST »BEKRA« IN STOCKACH



Margarete Rinkenburger, Dorothea Stihl und Claudia Brackmeyer haben die Leitung von »bekra« an ihre Nachfolgerinnen Ilonka Fischer, Cornelia Herzog und Tatjana Hubert übergeben.

Weiter in besten Händen

Bewährtes beibehalten, sich Ak-
tuellem anpassen, nötige Wei-
terentwicklungen vornehmen –
dieses Konzept des privaten Pflege-
dienstes »bekra« in Stockach soll
weiterhin bestehen. 25 Jahre Arbeit
am Menschen sind das Fundament,
Offenheit für Neues der Kitt, auf
dem die Firmenphilosophie steht.
Das galt bisher, und das gilt auch für
die neue Leitung. Denn die bisheri-
gen Geschäftsführerinnen Claudia
Brackmeyer, Dorothea Stihl und
Margarete Rinkenburger haben die
Leitung aus Altersgründen an ihre
Nachfolgerinnen Ilonka Fischer, Cor-

nelia Herzog und Tatjana Hubert
übergeben.
Für die drei Frauen war die Über-
gabe kein leichter, aber ein notwen-
diger, ein sorgfältig vorbereiteter
Schritt, und sie wissen ihr Lebens-
werk und ihre Patienten in besten
Händen. Die dreiköpfige Leitungs-
struktur wird fortgesetzt. Denn ein
Führungstrio verlagere Verantwor-
tung und Arbeit auf drei Schultern,
die Lösungsfindung sei einfacher,
verschiedene Talente könnten einge-
bracht und die jeweils vorhandenen
Kenntnisse zum Vorteil des Betriebs
eingesetzt werden, erklärt Claudia

Brackmeyer die »bekra«-Struktur.
Jede der neuen Geschäftsführerin-
nen hat ihren Aufgabenschwerpunkt
gefunden: Ilonka Fischer, 48 Jahre,
wohnhaft in Espasingen und ge-
lernte Krankenschwester, zeichnet
für den großen Bereich der Adminis-
tration und Bürotätigkeiten auch mit
Patientenaufnahme verantwortlich,
die 45-jährige Tatjana Hubert, Alten-
pflegerin aus Stockach, übernimmt
erste Patientenkontakte, leitet, orga-
nisiert und strukturiert die ersten
Schritte der Pflege eines Patienten.
Als Mentorin kümmert sie sich auch
um Mitarbeiter und Azubis. Und Cor-
nelia Herzog, 57-jährige Altenpflege-
rin aus Raithaslach, ist für Einsatz-
planung, Beratung und Organisation
zuständig. Durch ihre Zusatzausbil-
dung als Wundassistentin hat sie ein
weiteres Betätigungsfeld. Alle drei
Fachkräfte haben sich in Pflege-
dienstleitung weitergebildet und sind
Sozialfachwirtinnen. Wie ihre Zu-
sammenarbeit läuft, ist für sie klar:
»Wir sind alle Chef.«

Der Dienst am Menschen

Ihr neues Baby taufen sie »Betreu-
ung von Kranken und Alten«, kurz
»bekra«. Denn es war ihnen wichtig,
dass der Firmenname nicht an eine
Person gebunden ist. Am 1. Januar
1993 gegründet, hat sich der private
Pflegedienst in der Goethestraße 21
in Stockach etabliert und kann nun
auf 25 Jahre Hilfe und Einsatz für
Menschen, die zuhause pflegerische
und medizinische Unterstützung be-
nötigen, zurückblicken.
Aus der Taufe gehoben wurde
»bekra«, um im überschaubaren
Rahmen eine begrenzte Anzahl an
Menschen zu versorgen, erinnert
sich Claudia Brackmeyer an die An-
fangszeiten. Begonnen haben fünf
engagierte Gründerfrauen in einer
kleinen Einliegerwohnung in der Con-
radin-Kreutzer-Straße in Stockach,
doch Personalbedarf, Kapazitäten,
Nachfrage und Einsätze wuchsen
rasch. Heute beschäftigt »bekra« 68
Mitarbeitende, die 307 Menschen
versorgen. Das Portfolio umfasst
häusliche Pflege, hauswirtschaftliche
Dienste, Betreuung, die Erstellung
von Gutachten, Schulungen und Be-
ratungen etwa zu Dienstleistungen
wie Essen auf Rädern. Ständige Fort-
bildungen, an den Bedarf ange-
passte Ausweitungen des Angebots
und Mitarbeiterpflege sind laut Clau-
dia Brackmeyer Kennzeichen von
»bekra«. Auch das Logo wurde wei-

terentwickelt: Es zeigt zwei nach
außen geöffnete, konzentrische
Kreise und steht für ein »offenes
Pflegekonzept«: »Wir gehen offen auf
den Patienten zu, stützen ihn nichts
über und gehen individuell auf ihn
ein.«
Für Claudia Brackmeyer und ihre
Kolleginnen ist es ein erfüllender

gens aufzustehen.« Das Jammern
von Pflegepersonal über die angebli-
chen Schattenseiten des Berufs kön-
nen die »bekra«-Frauen nicht mehr
hören: Die Bezahlung sei gestiegen,
eine flexible Arbeitszeitgestaltung
etwa mit freien Nachmittagen mög-
lich, moderne Geräte erlaubten Rü-
cken- und Gelenkschonung bei den



Die »bekra«-Autos gehören in Stockach zum Stadtbild: Ilonka Fischer, Margarete Rinkenburger, Claudia Brackmeyer, Heidrun Leiber, Irmgard Serden und Sabine Grywazewski.

Beruf. Dafür zu sorgen, dass Men-
schen ihr Leben in Würde beschlie-
ßen können, dass Senioren im
Eigenheim verbleiben dürfen und
dass Kranke bestmöglich versorgt
werden, verschaffe eine tiefe Befrie-
digung: »Dafür lohnt es sich, mor-

Einsatzkräften, und mit einer guten
Organisation und Struktur ließen sich
Hektik und Stress verringern. Es ist
ein Dienst am Menschen. Und die-
sen Dienst empfinden die »bekra«-
Frauen als erfüllend. Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

Wir gratulieren BEKRA zum Jubiläum & freuen uns auf weitere Besuche in unserem Tagescafé

Wassmer Blumhof 1912 Markthalle am Blumhof Bodenseelallee 4 78333 Stockach
www.wassmerblumhof.com Täglich Mo-So 8-19 Uhr / 0171-2031150

Ab sofort: große Frühlings- und Osterausstellung

Wir gratulieren! Auf eine weiterhin erfolgreiche Partnerschaft.

Büro für Deutsche Vermögensberatung
Erwin Hunn
Am Hochgericht 37 78333 Stockach
Telefon 07771 916388 Erwin.Hunn@dvag.de

Deutsche Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

Der Ambulanten Krankenpflege Bekra HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH zum 25-jährigen Bestehen!

Ihre Shell Station Ingo Reinl
Meßkircher Str. 37, 78333 Stockach
Tel. 0 77 71 / 38 10

Wir bedanken uns für die bisherige Zusammenarbeit und wünschen für die Zukunft alles Gute!

MARTIN
Opel- & Saab-Vertragshändler
VW-Servicepartner
Opel-Oldtimer

Ludwigshafener Str. 2 • 78333 Stockach • Tel 07771-2070
www.autohaus-martin.com • info@autohaus-martin.com

Wir gratulieren zum 25-jährigen Bestehen!

REISEBÜRO STOCKACH
Kirchhalde 12 • 78333 Stockach
Tel. 0 77 71 / 87 00-0
www.gefliegt.de

DAS PLUS AN GESCHMACK

GRAPE FRUIT Mineralwasser PLUS Fruchtsaft
Ohne Zuckerzusatz

randegger
plus
seit 1871
1892
Jubiläum-Quintal

RANDEGGER.DE

Wir gratulieren ganz herzlich zum Jubiläum!

Nils Baser
Krankengymnastik · Physiotherapie
Schillerstr. 5 • 78333 Stockach
Tel. 0 77 71 / 92 17 44
E-Mail: praxis@nils-baser.de

papier-Fritzbuero

Gute Laune fürs Büro

Online-Shop:
www.papierfritzbuero.de

Hauptstrasse 36 78333 Stockach
Telefon 07771 – 2325
info@papierfritzbuero.de

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und wünschen weiterhin viel Erfolg.

Wir bedanken uns bei all unseren Patienten und Partnern und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

P.S.: Für Fachkräfte in der Alten- & Krankenpflege haben wir interessante Arbeitszeiten.

Goethestraße 21 • 78333 Stockach • Tel. 0 77 71 – 40 60

Wir gratulieren zum Jubiläum und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.

Carsten Prinz, Generalvertretung
Goethestr. 17, D-78333 Stockach
agentur.c.prinz@allianz.de, www.prinz-allianz.de
Tel. 0 77 71.8 79 84 92, Fax 0 77 71.87 74 55

Ihr Allianz-Team

Hoffentlich Allianz.

Allianz

Herzlichen Glückwunsch!
Die GHD GesundHeits GmbH Deutschland gratuliert recht herzlich zum 25-jährigen Jubiläum.

Die GHD GesundHeits GmbH Deutschland ist das größte ambulante Gesundheits. Therapie und Dienstleistungsunternehmen Deutschlands für eine ganzheitliche Betreuung von Kunden und Patienten mit über 3.400 Mitarbeitern.

Unsere Therapiebereiche: Ernährung · Tracheostomie & Beatmung · Wachkoma · Aktiv-Reha · Onkologie · Pharmazeutische Therapien · Schmerz · Stoma · Wunde · Inkontinenz · Orthopädietechnik · Orthopädieschuhtechnik · Pädiatrie · Sanitätsfachgeschäft · Spezial-Reha · Standard-Reha

Kostenlose Hotline 0800 - 516 71 00
www.gesundheitsgmbh.de

GHD GesundHeits GmbH Deutschland

seliger
DIE ERFOLGSAGENTUR

GEPFLEGTE GLÜCKWÜNSCHE VON IHREN WERBE-BETREUERN!

WWW.SELIGER-BRANDS.COM

Zizenhausen

Übungsleiter fehlen

TV Jahn mit Änderungen und Bewährtem

Ein ereignisreiches Jahr hat der TV Jahn Zizenhausen hinter sich gelassen. Schriftführerin Ute Binder ließ bei der Hauptversammlung die vergangenen zwölf Monate Revue passieren und berichtete über besondere Highlights wie die Neujahrswanderung, das Maifest oder die Sportlerehrung, bei der Wettkämpfer der Abteilungen Badminton, Aerobic und Orientierungslauf Medaillen und Urkunden für ihre herausragenden Leistungen überreicht bekamen. Kassierer Andreas Bühler konnte aus finanzieller Sicht eine positive Bilanz präsentieren. Innerhalb der Abteilungen gab es eine kleine Änderung. So wurde die Abteilung Fitness und Gesundheit durch die Abteilung Aerobicturnen ersetzt, und die Abteilungen Badminton und Turnen hatten ein schweres Jahr hinter sich, ließen sich jedoch nicht unterkriegen. Es fehle an Turntrainern und Übungsleitern, sodass

die Abteilung Turnen momentan nicht existiere. Dennoch würden Aktivitäten in diesem Bereich angeboten, versprach Stefan Tresp, der seit einem Jahr Vorsitzender des Vereins ist. Die Jugendvorstandschaft konnte mit Constantin Hirschle, Nicole Hartmann und Julia Jäger wieder bestätigt werden. Stefan Tresp erklärte den Verein mit seinen 650 Mitgliedern zu einem der größten Sportvereine Stockachs. Des weiteren gab er Satzungsänderungen bekannt: So wurde bisher in der Ehrenordnung die Mitgliedszeit erst ab 16 Jahren gerechnet. Dies soll künftig aufgehoben werden. Außerdem gebe es nun die Möglichkeit einer Ehrenamtszuschale. Das ist ein Freibetrag, welcher Funktionsträgern als eine gewisse Aufwandsentschädigung gezahlt werden kann. Die Vorstanderschaft wurde von Ortsvorsteher Michael Junginger entlastet. Auch der Vorstand konnte in seinem Amt bestätigt werden,

lediglich der zweite Vorsitzender Thomas Rutkowski wurde von Stefan Puchta abgelöst. Geehrt wurden an diesem Abend Alexandra Birkmaier, Torsten Engelhardt, Florian Grömminger, Christoph Gut, Stephanie Keller, Dominik Schmidt, Sabine Schmidt, Eva Wiese und Sophia Zulic für die zehnjährige Vereinszugehörigkeit, Roger Brauer, Jenny Haas, Rudolf Klepper, Andrea Lorenz, Günther Matt, Irmgard Menzer, Johanna Schierjott, Heidi Schweizer und Günter Wiewel für 25 Jahre, Birgit Matt-Fuchs, Günter Menzer, Astrid Schacher, Edgar Schaffart, Robert Wahl und Claudia Weber für 40 Jahre, Lydia Grömminger, Bärbel Kutter, Gisela Martin, Inge Schacher, Erna Schuhmacher, Gerlinde Schuhmacher, Maria Städele und Hannelore Wegmann für 50 Jahre sowie Wilfried Buhl, Adolf Frey, Bernadette Frey und Fritz Leube für 60 Jahre. Grazziella Verchio

redaktion@wochenblatt.net



Ortsvorsteher Michael Junginger (li) mit dem Vorstand des TV Jahn Zizenhausen (v.l.): Kassierer Andreas Bühler, der erste Vorsitzende Stefan Tresp, Abteilungsleiter Wandern Mario Mulka, Beisitzerin Pia Fugmann, Schriftführerin Ute Binder, zweiter Vorsitzender Stefan Puchta sowie Beisitzerin Christine Kieweg.

Raum Stockach



Turner aus Stockach: Leonardo Ribaldo, Tim Becker, Simon Karle, Otto Meister und Betreuer Noel Weber.

Sieger aus Stockach

Nellenburg-Turner gewinnen

Die Turnmannschaft des »Nellenburg-Gymnasiums« in Stockach hatte beim Landesfinale die Nase vorn. Nachdem die jungen Sportler bereits beim Finale des Regierungspräsidiums in Freiburg im Februar gewonnen hatten, konnten sie auch den Landesentscheid in Gengenbach für sich entschei-

den. Nun geht es nach Angaben von Betreuerin Claudia Weber-Bastong in die letzte Runde beim Rhein-Main-Donau-Cup in Bad Kreuznach am Sonntag, 6., und Montag, 7. Mai. Am Ende überzeugte auch die sehr geschlossene Mannschaftsleistung, so der Presstext.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell



Haben die klingende Wanderausstellung »In aller Munde« standesgemäß mit Mundharmonikas eröffnet: Angela Lempp, Reinhard Rabanser, Gabriele Weidele, Lucia Bruttel (alle Förderverein), Museumspädagogin Rüdiger Specht, Martin Häffner, Leiter des Deutschen Harmonikamuseums, und Angélique Tracik, Fachbereichsleiterin Kultur.

Eine klingende Ausstellung

Mundharmonika-Wanderausstellung im Stadtmuseum

Radolfzell will sich in der Region als die Musikstadt am Bodensee präsentieren. Der Förderverein Museum und Stadtgeschichte richtet deshalb in seiner neuesten Ausstellung »In aller Munde« den Blick auf eine besondere Instrumentengruppe: die Mundharmonikas. Am vergangenen Freitag wurde die Wanderausstellung, die nur eine Woche im Stadtmuseum zu bewundern ist (die Ausstellung endet am 18. März, eröffnet. Wie Martin Häffner, Museumsleiter des Deutschen Mundharmonikamuseums, bei der Vorstellung der Ausstellung erklärte, trat die Mundharmonika Ende des 18. Jahrhunderts ihren Siegeszug an und wurde zum Instrument des »kleinen Mannes«. Mitte der 1920er Jahre exportierten die deutschen Hersteller 50 Millionen Stück in alle Welt. Dazu kamen hunderttausende Akkordeons. Das Deutsche Harmonikamuseum

in Trossingen verfügt über eine weltweit einmalige Sammlung rund um das musikalische Thema und die dazu gehörende Kulturgeschichte. Über 25.000 Exemplare umfasst die Ausstellung nach Angaben von Häffner. Das populäre Thema wurde kurzweilig umgesetzt. So kann zum Beispiel jeder Besucher an einer Hördusche seine Musik auswählen. Gezeigt werden etliche Harmonika-Instrumente aus der Zeit von 1850 bis heute sowie viele historische Bild-, Ton- und Filmdokumente. Die Exponate werden in aufklappbaren Boxen dargeboten und von Bild- und Textbändern ergänzt, die den historischen roten Faden herstellen. »Das ist ein Museum auf Rädern«, erklärt Häffner. Einzelne Stationen bieten darüber hinaus Film- und Tondokumente aus der Zeit von 1930 bis heute, aber auch spannende Inszenie-

rungen zu besonderen Ereignissen - ist in der Ausstellung unter anderem ein Mundharmonikastück aus dem Weltall aus dem Jahr 1965 zu hören. Um welches Stück es sich dabei handelt, wollte Häffner nicht verraten - einen kleinen Tipp gab es indes schon: Es hat stark etwas mit Weihnachten zu tun. Ein Bisschen mulmig wird es bei der Besichtigung einer Box aus dem Ersten Weltkrieg - darin wird gezeigt, dass eine Mundharmonika nicht nur ein Stimmungsmacher sein kann, sondern gar ein Lebensretter. Die klingende Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Harmonikamuseum in Trossingen sowie dem Hegau-Geschichtsverein realisiert werden konnte, ist noch bis zum 18. März täglich von 11 bis 17 Uhr im Stadtmuseum zu bewundern.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Radolfzell

Dr. Merk übernimmt

Stadtgeschichte

Dr. Angelika Merk wird Nachfolgerin von Katharina Maier und leitet ab Mitte März 2018 das Stadtmuseum und das Stadtarchiv in Radolfzell. Der Verwaltungs- und Finanzausschuss des Gemeinderates entschied sich in seiner Sitzung am 22. Februar 2018 für die gebürtige Ravensburgerin. »Mit Frau Dr. Merk konnten wir eine qualifizierte und sehr engagierte Leiterin mit exzellentem Studienabschluss und einigen Jahren Berufserfahrung für unsere Abteilung Stadtgeschichte gewinnen«, zeigt sich Bürgermeisterin Monika Laule erfreut über die Entscheidung. Nach ihrer Ausbildung zur Industriekauffrau studierte Dr. Angelika Merk an der Universität Konstanz Geschichte, Kunst- und Medienwissenschaften sowie Soziologie. Ihre



Dr. Angelika Merk leitet ab Mitte März 2018 das Stadtmuseum und das Stadtarchiv in Radolfzell.

swb-Bild: privat

Dissertation an der Universität Konstanz behandelt die Blockbücher als Teil der Mediengeschichte im 15. Jahrhundert. Die Promotionsarbeit, die sie mit sehr gut »magna cum laude« abgeschlossen hat, wurde Anfang Februar 2018 im Verlag De Gruyter Saur veröffentlicht. Schon während ihres Studiums

entwickelte Dr. Angelika Merk ein besonderes Interesse für Regional- und Religionswissenschaften mit dem Epochen-schwerpunkt Mittelalter einschließlich neuerer und neuester Geschichte. Als Mitglied im Hegau Geschichtsverein ist sie mit der regionalen Geschichte sehr vertraut. Praxiserfahrung konnte sie bereits während ihres Studiums in Kulturbetrieben, Stadtarchiven und städtischen Museen, sowie in der Verwaltung der Stadt Konstanz sammeln. Durch ihre Tätigkeiten als Dokumentalistin und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Staatsarchiv des Kantons Zürich bringt sie Erfahrung in der Erschließung von analogem und digitalem Archivgut sowie aus Projekten zur digitalen Langzeitarchivierung mit.

redaktion@wochenblatt.net

Wahlwies

Lieder für

den Frieden

Die Überschrift lautet »Wir singen für Frieden«. Der Chor der Schulgemeinschaft der Freien Waldorfschule Wahlwies gibt unter der Leitung von Wiebke Kretschmann am Sonntag, 18. März, um 17 Uhr in der evangelischen Melancthon-Kirche in Stockach ein a-cappella-Konzert mit internationalen Friedensliedern. Der Eintritt ist frei. Mehr unter www.waldorfschule-wahlwies.de

Stockach

Bewegung im

Frühjahr

Das Stockacher UmweltZentrum organisiert am Samstag, 24. März, ab 9 Uhr eine Börse mit dem Titel »Alles, was rollt« in der Pausenhalle der Grundschule Stockach. Mehr unter www.uz-stockach.de



GEBURTEN

IN RADOLFZELL

05.02. Fred Erik Hensler, Ines Christin Hensler und Klaus Hägele, Radolfzell-Mögglingen, Mühlbachstr. 1

IN STOCKACH

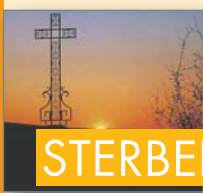
Beim Meldeamt Stadt Stockach wurden im Februar 2018 **13 Geburten** gemeldet.



EHESCHLIESSUNGEN

IN RADOLFZELL

02.02. Madeleine Juliane Aicher und Johannes Gilli, beide Thayngen, Schweiz, Schaffhauser Str. 15
03.02. Elif Demirkiran, Engen, Balenbergstr. 14b und Cihan Saka, Radolfzell, Hohenfriedingenstr. 3
28.02. Denise Dagmar Hoffmann und Fabian Uwe Welsch, beide Radolfzell, Böhringer Str. 16



STERBEFÄLLE

IN RADOLFZELL

30.01. Siegfried Albert Schuster, Radolfzell, Amriswiler Str. 11
03.02. Wolfgang Rentschler, Radolfzell, Freiheitstr. 1
03.02. Martha Renate Sonntag geb. Oehler, Radolfzell, Mezgerwaidring 70
06.02. Thomas Ludwig Friedrich Huber, Radolfzell, Poppelestr. 30
09.02. Bertold Artur Kuchler, Hilzingen, Tannenbergr. 13
09.02. Ferdinand Fischer, Radolfzell, Tennweg 5
12.02. Eugen Gruber, Radolfzell, Neuer Wall 9

15.02. Luise Maria Grünmüller geb. Schwarzer, Radolfzell, Poststr. 15
15.02. Pauline Hedwig Graf geb. Auer, Rielasingen-Worblingen, Hörstr. 42
16.02. Anna Maria Trunz geb. Keller, Engen, Am Maxenbuck 1
17.02. Albert Schmieder, Radolfzell, Untertorstr. 26
20.02. Salvatore Carlomagno, Radolfzell, Bahnhofplatz 3
20.02. Agnes Maria Ebner geb. Bosch, Radolfzell, Mezgerwaidring 70
22.02. Katharina Rüttenauer geb. Liedtke, Radolfzell, Sankt-Johannis-Str. 4
24.02. Gertrud Johanna Klosinski geb. Maier, Radolfzell, Poststr. 15
25.02. Monika Völker geb. Mühlbauer, Radolfzell, Mauergartenstr. 8
25.02. Paula Kärcher geb. Weber, Radolfzell, Mezgerwaidring 70

26.02. Roland Karl Rudolf Hildebert Patzelt, Radolfzell, Amriswiler Str. 7
26.02. Heinz Erich Eduard Nierholz, Radolfzell, Neuer Wall 9

IN STOCKACH

03.02. Lieselotte Scharbach geb. Ramsperger, Stockach, Obere Walkestr. 10
07.02. Berta Klara Edith Bujakowski geb. Geißler, Aach, Im Kellergarten 10
10.02. Hilda Viktoria Braun geb. Pfanner-Bach, Eigeltingen, Mühle 1
16.02. Wilhelm Eugen Hahn, Überlingen, Walpertsweiler 30
17.02. Elisabeth Ursula Gertrud Van Bevern geb. Post, Stockach, Zoznegger Str. 36
19.02. Ottilie Katharina Schneider geb. Meßmer, Stockach, Stegwiesen 13
26.02. Bruno Heinrich Krebs, Stockach, Aachbachstr. 10

Mit viel Gefühl helfen wir Ihnen bei der Gestaltung der Trauerfeier, setzen uns auf Wunsch mit dem Bestatter in Verbindung und nehmen uns Zeit um mit unserer Floristik einen würdevollen Abschied zu gestalten.

- persönliche, individuelle Beratung
- Lieferung
- Kontaktaufnahme mit dem Bestatter

Erhalten Sie Einblick in unsere Arbeit:
[facebook.com/Ela's-Blumenzauber](https://www.facebook.com/Ela's-Blumenzauber)

Ela's Blumenzauber
Bärenloh 2 • 78269 Volkertshausen
Telefon: 07774 / 9292-12
E-Mail: info@edeka-hengge.de
Öffnungszeiten: Mo.-Sa.: 9-18 Uhr

FAMILIENANZEIGEN
SIND EIN STÜCK ERINNERUNG

WOCHENBLATT seit 1967

Wir bieten qualitativ hochwertige Möbel zu fairen Preisen!

- Sie erhalten eine individuelle und persönliche Beratung von unseren ausgebildeten Mitarbeitern
- Wir beraten, liefern und montieren Ihre Traum Möbel

Wir machen aus Ihren Räumen ein Zuhause.

WOHNLAND Hauber

Geschäftszeiten: Mo. – Mi.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 18.15 Uhr
Do. + Fr.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 20.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr

78359 Orsingen • Tel.: 0 77 74/92 31 00 • Fax: 0 77 74/92 31 099
hauber@wohnlund-hauber.de

Für Heimwerker + Profis

Tebo 2000
Farben- & Bodenbelagsfachmarkt
Eisenbahnstr. 12 • 78315 Radolfzell
– Ihre 1. Adresse in der Region –

Vinylböden | Parkett | Laminat | Kork | Teppiche | Sonnenschutz | Plisseé | Rollläden | Farben | Tapeten ...

+ Verlege- und Montageservice
+ Farbmischanlage für Ihren Wunschton

Qualität & Service am Bodensee

Tel. 0 77 32 - 5 88 11 • www.tebo2000.de

über 25 Jahre

GRABPFLEGE ARNOLD

- GRABNEUANLAGEN
- DAUERGRABPFLEGE
- BEWÄSSERUNGSSERVICE

Radolfzell Tel. & Fax: 0 77 32 - 5 22 88
mobil 0 15 77 - 44 85 450
e-mail info@grabpflege-arnold.de

Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG
Wir sind Mitglied

Inmitten des Waldes

Die Waldruh St. Katharinen ist ein friedlicher, naturbelassener Ort, der eine würdevolle Urnenbestattung unter Bäumen ermöglicht.

BESTATTUNGEN KOLLER e.K.
INH.: THOMAS SCHÄUBLE

Gartenstraße 3 • 78315 Radolfzell • Tel.: 0 77 32 - 33 44
Kundenparkplätze gegenüber am Gewächshaus Gockenbach

Wir lassen Sie nicht allein!
☎ 07732 972929 (365 Tage/Tag & Nacht)
"Parkplätze direkt am Büro"

Markthallenstraße 18 - 78315 Radolfzell
kontakt@bestattungsinstitut-keller.de
www.bestattungsinstitut-keller.de

Bestattungsinstitut Keller

AUS DEM HERZEN DER REGION

Unser Klassiker
Natürliches Mineralwasser mit 7,2 gr/L Kohlensäure

RANDEGGER
Ortillon-Quelle

RANDEGGER.DE

EURONATUR

Mit einer Testamentsspende an EuroNatur helfen Sie, das europäische Naturerbe für kommende Generationen zu bewahren. Wir informieren Sie gerne.

Telefon +49 (0)7732/9272-0
testamentsspende@euronatur.org

WAGNER SANITÄR

Wasser | Heizung | Kundendienst
Köllinstr. 32 - 78315 Radolfzell
Tel. 07732 - 950 605 - Fax 07732 - 950 610
wagner-sanitaer@gmx.de

STEINMETZBETRIEB

Fritz Hangarter & Söhne

Individuell gestaltete Grabdenkmale, Natur- und Kunststeinarbeiten

Seit mehr als zwei Generationen gehen wir auf Ihre Wünsche und Anliegen kompetent und einfühlsam ein.

Deienmooserstr. 20 | 78345 Bankholzen | Tel.: 0 77 32/24 25
www.unternehmen-hangarter.de